

Kuchelberg-Ost: Gratweg

Ergänzung zur Anleitung http://www.familiesteiner.de/wandern/kuchelberg_ost/kuchelberg_ost.pdf

Beschrieben wird der Abstieg zum Jägersitz (und weiter zur Hütte) über den Grat statt über Normalweg und Hütte. Diese Beschreibung setzt im Haupt-PDF auf Seite 6 nach dem letzten Bild ein.



Am Aussichts“gipfel“ vorbei geht's an der ersten Verzweigung links hinab und unter dem Felszacken im 2. Bild vorbei. Dann wieder rechts hoch auf den Grat, es bleibt erst links, dann wechselt man auf die rechte Seite und kommt ins rechte Bild. Am Ende der orangen Linie muss man eine knapp 2 m hohe Felsstufe abklettern, das geht mit Festhalten an den Latschen im Sitzen oder seit-/rückwärts sehr gut. Alternativ entlang der gestrichelten Linie umgehen, ist aber ziemlich rutschig. Danach...



Am Ende der orangen Linie muss man eine knapp 2 m hohe Felsstufe abklettern, das geht mit Festhalten an den Latschen im Sitzen oder seit-/rückwärts sehr gut. Alternativ entlang der gestrichelten Linie umgehen, ist aber ziemlich rutschig. Danach...



...der Spur in die obere Gasse folgen und an deren Beginn (2. Bild) leicht nach rechts unten verspringen, dort taucht der Pfad deutlich auf. Hier und im Folgenden weisen die Sägespuren an den Latschen immer den richtigen Weg. Man bleibt immer leicht unterhalb des Grats bis zum rechten Bild. Im Hintergrund erkennt man eine deutliche grasige Gasse, zu der man rechts hinabsteigt. Jetzt immer links nur knapp unterhalb des Grats bleiben und die unteren Abzweigungen ignorieren. **Achtung:** nach der grasigen Gasse folgen die beiden etwas ausgesetzten Stellen mit guten Pfadstufen aber z.T. Stolperwurzeln.



Ca. 30 m vor Erreichen des Felsens mit dem Gras-Latschen-„Hut“ endet die Gasse auf dem Grat und man muss rechts ein paar Meter hinunter, dort geht die breite Gasse waagrecht weiter. Im Wald gibt es länger keine eindeutige Spur, die Fotos folgen daher dicht aufeinander, außer wenn es einfach waagrecht weitergeht.



Im linken Bild hinten waagrecht weiter ins mittlere, dann im rechten und im folgenden Bild etwas **aufpassen**, es geht eine sehr rutschige und steile Stufe (an den Schlangenlinien) hinab, dann nichts rechts in die Lücke, sondern links weiter und...



...hier noch **vorsichtiger**, es geht über steile Wurzel- und Felstritte hinunter, man muss sehr gut schauen, wo man Halt findet. Rechts könnte man durch den Latschengürtel ziemlich tief stürzen. Und nochmal **aufpassen**, das Überkaxeln der weißen Latschenwurzeln im mittleren Bild ist unerwartet schwierig.



Im linken Bild taucht wieder eine Pfadspur am Ende der orangenen Linie auf, führt im mittleren Bild leicht hinauf und geht in eine waagerechte Stufe über, die ins rechte Bild führt. Lieber oben herum und zu den 2 Fichten absteigen als durch den Hang.



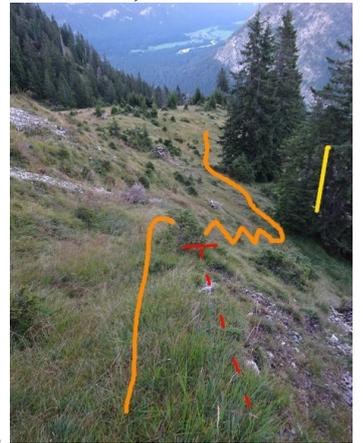
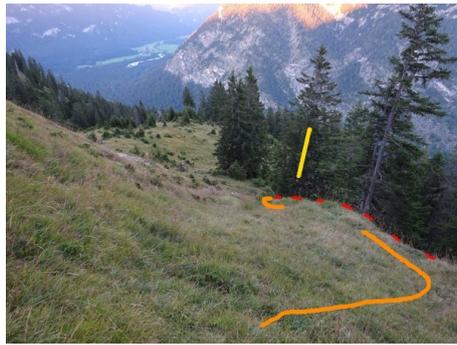
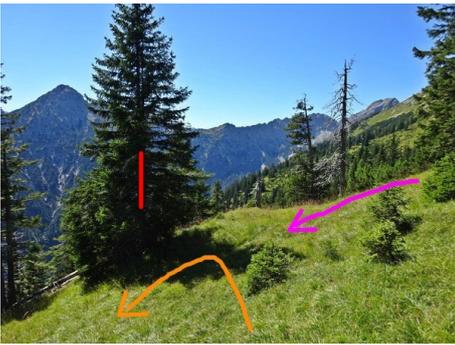
Nach den 2 Fichten nochmal hinunter, dann waagrecht ins mittlere Bild, unten um den Latschenfleck herum und steil hinauf in die kleine Lücke. Man landet in einer breiten Gasse, der man rechts hinab folgt, es gibt nur einen durchgehenden Weg.



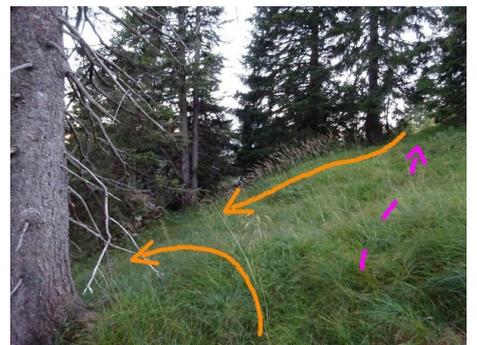
Die Gasse öffnet sich, und wer noch Zeit hat, kann mal versuchen, einen Weg weiter am Grat entlang zum Brunnenköpfl zu suchen. Von dort, wo man zum Abstieg vor den hohen Fichten waagrecht nach rechts ins mittlere Bild abbiegen muss, ist eine weiterführende Gasse Richtung Grat sichtbar. Ansonsten im mittleren Bild hinter dem toten Baum durch eine kleine Gasse (Pfad- und Sägespuren) hinunter zwingen und dann im rechten Bild nach rechts auf die Mitte des Rückens wechseln und dort in gerade Linie hinab.



Unten kann man sich entscheiden, wenn der Rücken schmaler wird und die Fichte im Weg steht: entweder rechts hinab bis auf das Plateau im mittleren Bild mit den vielen toten Baumstümpfen und dann links. Oder links vorbei, dann kann man unten den Jägersitz erspähen zu dem man hinwill. Man muss eine kleine Steilstufe hinunterkraxeln (besser rechts, da es dort weniger felsig ist) und auf dem Absatz vor der Abbruchkante nach rechts abbiegen und...



...vor Erreichen des Plateaus vor der Fichte (vgl. oben) abbiegen. Es geht nun die sehr steile Rampe im mittleren Bild hinab, aber wenn man direkt an der Kante (rot) entlang absteigt, ist es sehr stufig und geht ziemlich einfach. Die Kante endet im rechten Bild, dort sollte man nicht weiter geradeaus, sondern lieber steil hinabsteigen (seitlich hinunterkanten geht sehr gut!) und dann relativ bequem an den Fichten entlang weitergehen.



Auch wenn es nach links auf den Rücken verlockend erscheint, ist das die deutlich unangenehmere Variante, lieber etwas hinter und wieder hoch. Wer sich die Lücke aus dem linken Bild merken kann, stößt auf eine kurze Trampelspur durch die Fichten und landet im mittleren Bild direkt am Jägersitz. Vor ihm rechts abbiegen und minimal hinunter (vgl. normales PDF Seite 7, Bild Nr. 4) ins rechte Bild. Von vorne kommt der Pfad aus Richtung Hütte. Nun wieder im Haupt-PDF einsetzen und zu den Höllgräben absteigen. Wer genug hat und lieber über den Normalweg zurück ins Tal will, steigt leicht hinauf durch die Lücke am lila Pfeil...



...und folgt den beiden Bildern. Hinter der Fichte im rechten Bild, wo die Linie endet, taucht eine deutliche Pfadspur auf, führt kurz hinunter und dann waagrecht hinüber auf den Normalweg. Die Hütte befindet sich oberhalb nur 50 m entfernt.